

Die unterzeichnenden Bezirksräte der Fraktion "ÖVP & BÜRGERFORUM JOSEFSTADT" stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 29. September 2021 gem. § 24 GO BV folgenden

ANTRAG

BETREFF: Förderung von Bezirksentwicklungsprojekten

Der Bezirksvorsteher wird ersucht, Projekte der Bezirksentwicklung erst nach abgeschlossenen überfraktionellen Beratungen in den verantwortlichen Gremien (BEAK, MOKO) und nur nach erfolgter Beschlussfassung durch die Bezirksvertretung dem „Lenkungsausschuss“ der Stadt Wien zwecks Projektförderung vorzulegen.

BEGRÜNDUNG:

In der letzten BEAK wurden die Bezirksrätinnen und Bezirksräte mit dem Umstand konfrontiert, dass das Entwicklungsprojekt in der Krottenthalergasse schon im Lenkungsausschuss der Stadt Wien genehmigt wurde. Auch wurde bekannt gegeben, dass ein Projekt betreffend die Zeltgasse, das erst kürzlich in der Mobilitätskommission zu Kontroversen geführt hat, ebenso schon dem Lenkungsausschuss übermittelt wurde. Die angekündigte Einreichung eines Projekts in der Schönborngasse würde – aufgrund der kritischen Nachfragen der Mitglieder der BEAK – laut dem Vorsitzenden zurückgezogen.

Diese kritikwürdige Vorgangsweise hat zur Folge, dass nach Genehmigung des Projekts im Lenkungsausschuss KEINE Änderungen mehr möglich sind bzw der Lenkungsausschuss nochmals mit einem abgeänderten Projekt befasst werden müsste. Eine Beratung der Projekte nach der Genehmigung im Lenkungsausschuss macht keinen Sinn, da sämtliche Parameter bereits festgemacht sind.

Eine solche Vorgangsweise desavouiert die Mitglieder der entsprechenden Gremien und widerspricht der bisherigen konsensualen Vorgangsweise ZUERST in den Kommissionen und Ausschüssen zu beraten, die Kosten zu klären und NACH gemeinsamer Beschlussfassung an die Stadt Wien heranzutreten.

Der Bezirksvorsteher wird daher dringend ersucht, wieder auf die bisherige erfolgreiche und Praxis zurückzukommen, erst nach gemeinsamen Mehrheitsbeschlüssen in den Gremien, entsprechende Beauftragungen zu erteilen.